

## Pressekontakt

**Dr. Stefanie Orphal**  
Leitung Kommunikation  
Communications Director

Zentrum für Osteuropa- und  
internationale Studien (ZOiS)  
Mohrenstraße 60, 10117 Berlin

+49 (30) 2005949-20  
stefanie.orphal@zois-berlin.de  
zois-berlin.de

## Pressemitteilung, 19. September 2019

### **EU-orientiert, mobil und weniger optimistisch: Polens junge Generation**

*Im Vorfeld der Parlamentswahl gewährt ein neuer ZOIS Report Einblick in die politischen Einstellungen junger Pol\*innen, ihr politisches Engagement und ihre Sicht auf sowie Erfahrungen mit anderen Ländern.*

Der Report präsentiert die Ergebnisse einer ZOIS-Umfrage, die im Februar 2019 unter 2000 jungen Menschen in Polen durchgeführt wurde. Die Befragten waren zwischen 16 und 34 Jahren alt und lebten in polnischen Städten.

#### **Weniger Unterstützung für PO und PiS bei den jüngeren**

75% der Befragten gaben an, an den diesjährigen Parlamentswahlen teilnehmen zu wollen. Davon war ein Drittel noch unentschieden, wem sie ihre Stimme geben werden. Auch wenn die Wahlabsichten zu Jahresbeginn keine Vorhersage der tatsächlichen Ergebnisse zulassen, zeigt sich ein bemerkenswertes Bild: „Die Unterstützung für die PO wie auch für die PiS ist unter jungen Menschen bedeutend niedriger als in der Gesamtbevölkerung, wo die PiS zur Zeit der Umfrage Werte von ca. 40% und die PO Werte von ca. 25% erzielten“, merkt Studienautor Félix Krawatzek an.

#### **Die sozialen Medien als wichtigste politische Informationsquelle**

Um sich über Politik zu informieren, bedienen sich junge Menschen in Polen vor allem der sozialen Medien, allen voran Facebook. Bei den jüngeren Befragten war die Wahrscheinlichkeit sogar noch höher, dass Facebook als wichtigste Quelle genannt wurde. „Es ist wahrscheinlich, dass die polarisierte Medienlandschaft und der häufig antagonistische Ton in den polnischen Medien mit den niedrigen Vertrauenswerten in Beziehung stehen“, sagt Félix Krawatzek.

#### **Wenig Vertrauen in Kirche und Medien**

Das Vertrauen gegenüber politischen und öffentlichen Institutionen variiert beträchtlich: In der jüngeren Generation ist das Vertrauen in die Medien besonders niedrig, Parlament und Präsident erhalten gemischte Werte, während NGOs, Armee und Polizei die höchsten Vertrauenswerte erzielen. Das Vertrauen in die Kirche ist bemerkenswert niedrig und spiegelt die anhaltende Kritik an deren Umgang mit Missbrauchsfällen wider.

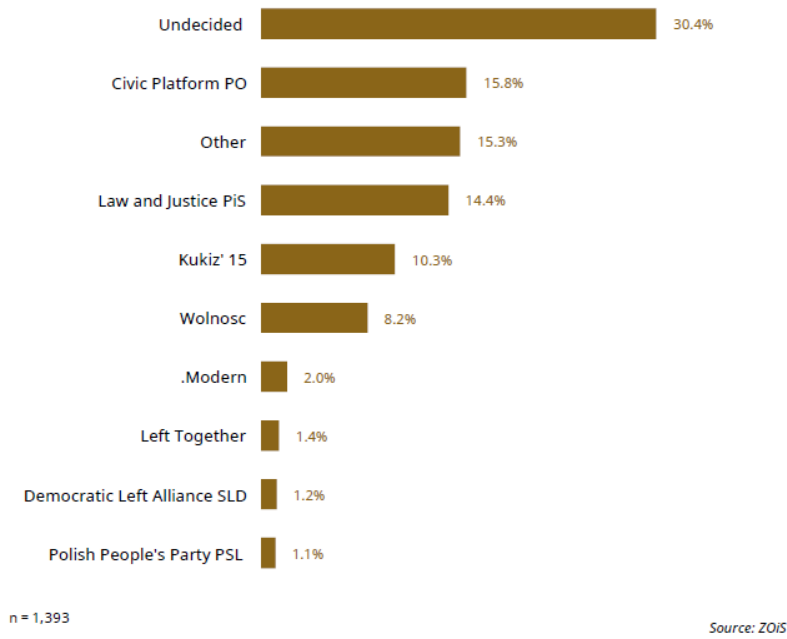
#### **Positive Sicht der EU**

International orientieren sich junge Pol\*innen eindeutig in Richtung der USA und der EU-Staaten. „Mit diesen Regionen wünschen sich die jungen Menschen engere außenpolitische Beziehungen und auch die Wahrnehmung der EU ist überwältigend positiv mit starker Unterstützung für Polens EU-Mitgliedschaft. Die persönlichen Auslandserfahrungen der jungen Menschen, sei es durch eigene Reisen, Arbeit, Freunde oder Familie im Ausland, beziehen sich häufig auf die USA oder andere EU-Länder“, erklärt Krawatzek.

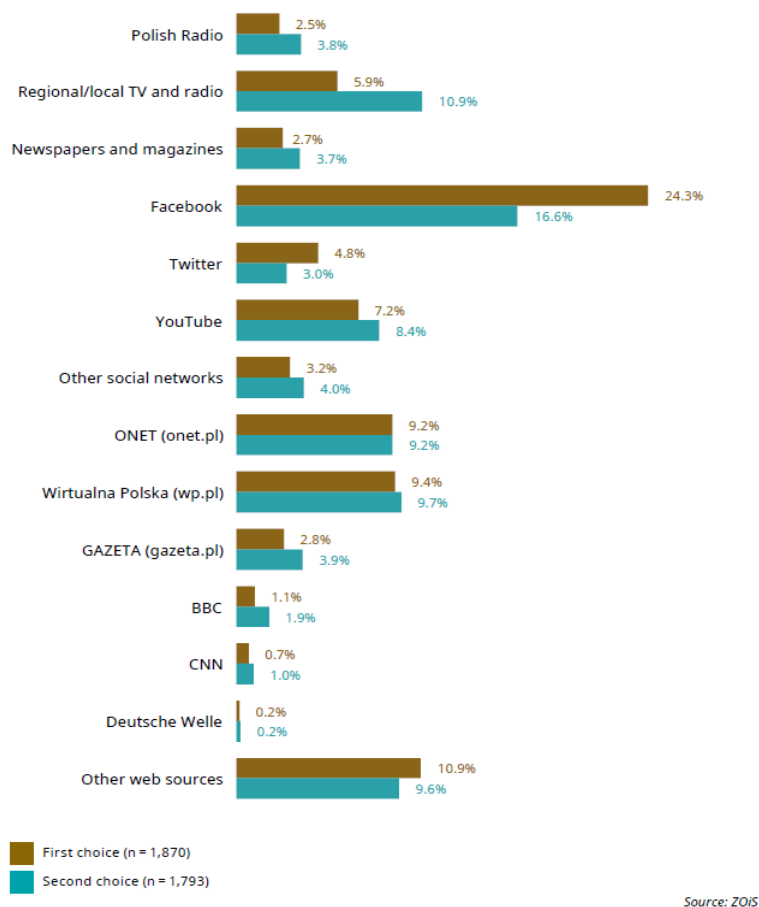
19. September 2019

**Publikation:**  
Krawatzek, Félix: Youth in Poland:  
Outlook on life and  
political attitudes,  
ZOIS Report 4/2019.

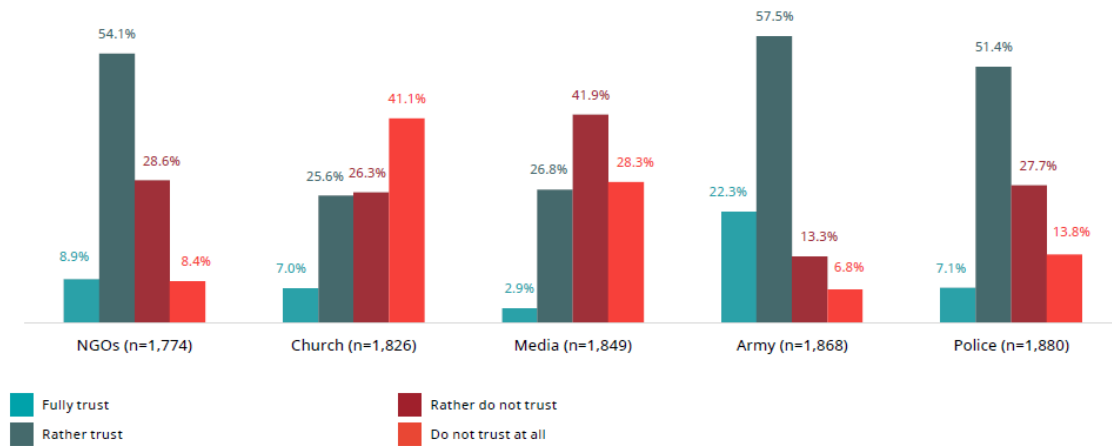
**Figure 1: Intended vote choice in parliamentary elections 2019**



**Figure 2: Main source of information**

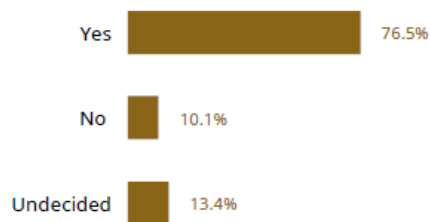


**Figure 3: To what extent do you trust...**



Source: ZOiS

**Figure 4: Was it right for Poland to have joined the EU?**



n = 2,002

Source: ZOiS

Weitere Ergebnisse der Umfrage finden sich im [ZOiS Report 4/2019: "A Youth in Poland: Outlook on life and political attitudes"](#) von Félix Krawatzek.

## Pressekontakt

**Dr. Stefanie Orphal**

Leitung Kommunikation  
 Communications Director

Centre for East European and international Studies (ZOiS)

Mohrenstraße 60, 10117 Berlin

+49 (30) 2005949-20

stefanie.orphal@zois-berlin.de

zois-berlin.de

Das [Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien \(ZOiS\)](#) ist ein unabhängiges, internationales und interdisziplinäres Forschungsinstitut. Es konzentriert sich auf die gesellschaftsrelevante sozialwissenschaftliche Forschung zu Osteuropa und die Vermittlung der Ergebnisse an Politik, Medien und die breite Öffentlichkeit.